



# Lebensmittelabfälle - wie entsorgen?

## 1. Verschenken

Sie fahren in die Ferien oder haben zuviel eingekauft? Denken Sie zweimal nach, bevor Sie Esswaren wegwerfen. Bestimmt finden sich unter Ihren Nachbarn oder Bekannten dankbare Abnehmer. Oder warum laden Sie nicht jemanden spontan zum Essen ein? Ebenfalls beliebt: Eine „Zämelegete“, bei der jeder mitbringt, was er noch im Kühlschrank hat. Das ist gemütlich, unkompliziert und die Gelegenheit für neue, kulinarische Entdeckungen.

## 2. Verfüttern

Zugegeben: Die wenigsten Haushalte haben heute noch einen Hühner- oder Schweinestall. Aber manchmal freuen sich auch Katze, Hund oder Meersäuli über Rüst- oder Essensreste. Aus ökologischer Sicht ist Verfüttern nach dem Verschenken die zweitbeste Lösung für die Entsorgung von Lebensmittelabfällen, abgesehen davon, dass Sie dadurch auch ihr Budget für Tierfutter schonen.

## 3. Vergären

Die Herstellung von Lebensmittel braucht viel Energie. Deshalb macht es Sinn, aus nicht konsumierten Essensresten wieder Energie zu gewinnen. In immer mehr Gemeinden ist das auch möglich – sie sammeln Speisereste und Küchenabfall ein und vergären sie in der Biogasanlage zu Biogas und Kompostprodukten. Das so gewonnene Gas kann als erneuerbare Energie oder als Treibstoff verwendet werden, die Kompostprodukte werden auch an Private verkauft. Punkto Ökobilanz ist die Verwertung zu Biogas die drittbeste Lösung für Lebensmittel, die weggeworfen werden müssen – erkundigen Sie sich deshalb bei Ihrer Gemeinde, ob ein solches Angebot besteht.

## 4. Kompostieren

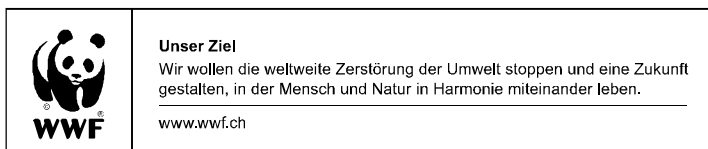
Wenn Sie einen Garten oder bepflanzten Balkon haben, macht es Sinn, Ihre Küchen- und Gartenabfälle selber zu kompostieren und die in den Nahrungsmitteln enthaltenen Nährstoffe als Dünger zu nutzen. Nur: Ein Kompost muss gehegt und gepflegt werden. Im Vergleich mit einer modernen Biogasanlage hat er aus ökologischer Sicht aber zwei Nachteile: Das Energiepotenzial der Biomasse bleibt ungenutzt und die Kompostierung setzt Emissionen frei.

## 5. Verbrennen

Essensreste im Abfallsack zu entsorgen, ist aus ökologischer Sicht eine Notlösung. Zwar produzieren Kehrrechtverbrennungsanlagen ebenfalls Abwärme, die CO<sub>2</sub> Emissionen sind aber höher als bei den anderen Entsorgungsvarianten.

## 6. In die Toilette spülen

Lebensmittel gehören nur in verdaulichem Zustand in die Toilette, sonst haben sie dort nichts zu suchen! Erstens können sie die Rohre verstopfen und zweitens werden sie – falls sie bis zur Kläranlage gelangen - dort in einem energie- und wasseraufwändigen Prozess gepresst. Das ist absolut sinnlos, denn nach dem Pressen landen sie in der Kehrichtverbrennungsanlage. Besser Sie werfen sie von Anfang an in den Müll – wenn es denn unbedingt sein muss. Geradezu schädlich ist es übrigens, wenn Sie Speiseöl oder -fett in der Toilette oder im Abfluss entsorgen. Dieses beginnt an den Kanalwänden zu gären, baut organische Säuren auf und greift die Kanäle an. Ausserdem belegt es in der Abwasserreinigungsanlage die sensiblen Messgeräte und muss in einem aufwändigen Verfahren aus dem Abwasser entfernt werden. Bringen Sie Speiseöl oder -fett deshalb in die dafür vorgesehene Sammelstelle ihrer Gemeinde.



**WWF Schweiz**

Hohlstrasse 110  
8010 Zürich

Telefon 044 297 21 21  
[service@wwf.ch](mailto:service@wwf.ch)